

**Produktname: ME2 Kaninchen-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMRe03080**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ICC/IF
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	0,61 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	50 mM Tris-Glycin (pH 7,4), 0,15 M NaCl, 40 % Glycerin, 0,01 % Natriumazid und 0,05 % Schutzprotein
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:1000,ICC/IF 1:50-1:200
<b>Molekulargewicht</b>	Calculated MW: 65 kDa; Observed MW: 65 kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	ME2
<b>Alternative Namen</b>	ODS1
<b>Gen-ID</b>	4200
<b>SwissProt ID</b>	P23368
<b>Immunogen</b>	Ein synthetisches Peptid des menschlichen ME2

**Hintergrund**

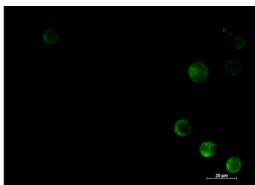
Dieses Gen kodiert für ein mitochondriales, NAD-abhängiges Malatenzym, ein homotetrameres Protein, das die oxidative

Decarboxylierung von Malat zu Pyruvat katalysiert. Es wurde zuvor schwach mit dem Friedreich-Ataxie-Syndrom in Verbindung gebracht, das sich jedoch als Folge einer Mutation in einem völlig anderen Gen herausgestellt hat. Bestimmte Einzelnukleotid-Polymorphismus-Haplotypen dieses Gens erhöhen das Risiko für idiopathische generalisierte Epilepsie. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten kodieren für verschiedene Isoformen dieses Gens.

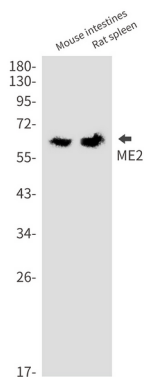
## Forschungsbereich

Signaltransduktion

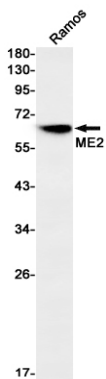
## Bilddaten



Immunocytochemische Analyse von ME2 (grün) in Jurkat unter Verwendung von ME2-Antikörpern und DAPI (blau).



Western-Blot-Analyse von ME2 in Maudarm und Rattenmilzlysaten unter Verwendung eines ME2-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von ME2 in Ramos-Lysaten unter Verwendung eines ME2-Antikörpers